

ROCKSTROH ECOSMART FZV30 PRO



Komplettsystem für rechtskonformes Rattenmanagement

Zum Schutz von Gewässern vor Rattengift schreibt das Umweltbundesamt ab dem 1. Juli 2026 zertifizierte Köderschutzsysteme für die Rattenbekämpfung vor, die einen Kontakt von Rodentizid-Ködern mit Wasser ausschließen. Rockstroh bietet hierfür Lösungen, die praxisbewährte Technik mit rechtskonformer Dokumentation kombinieren.



Bilder: Rockstroh

Gesamtlösung aus Monitor und Köderschutzsystem Ecosmart FZV30.

Kommunen sind zur Rattenbekämpfung nach dem Infektionsschutzgesetz (§ 17 IfSG) verpflichtet. Ratten übertragen über 100 Krankheiten und verursachen durch Verbiss beträchtliche Sachschäden. Um eine Kontamination des Wassers mit Rattengift zu vermeiden, verschärft das Umweltbundesamt die Vorschriften zum 1. Juli 2026. Zertifizierte Köderschutzsysteme sind dann Pflicht. Eine Bekämpfung darf nur noch anlassbezogen durch qualifiziertes Fachpersonal stattfinden und muss genau dokumentiert werden.

Köderschutzbox für Kommunen

Mit dem vom Umweltbundesamt zertifizierten Ecosmart FZV30 und der digitalen Plattform Captis bietet Rockstroh Ecosmart

Kommunen ein Komplettsystem, das praxisbewährte Technik mit rechtskonformer Dokumentation kombiniert.

Ecosmart FZV30 ist eine robuste und preisattraktive Köderschutzbox für den Einsatz in der Kanalisation. Sie benötigt weder Elektronik noch Batterien oder Mechanik und lässt sich ohne bauliche Veränderungen oder Kanalunterbrechungen in Gullys und Revisionsschächte integrieren. Dank des Tauchglockenprinzips bleibt der Giftköder auch bei Überflutung trocken, eine Kontamination des Abwassers ist ausgeschlossen. Kontrolle, Wartung und Köderwechsel erfolgen bequem von der Straßenebene aus mittels Teleskopstange und magnetischem Überwurfschlüssel – ein Abstieg in den Schacht ist nicht erforderlich. Ecosmart FZV30 gibt es in Varianten für runde und rechteckige Gullys sowie Revisions- und Wartungsschächte.

Dokumentieren und Verwalten mit digitaler Plattform

Auf Sensorik oder eine digitale Vernetzung wurde bewusst verzichtet. Stattdessen ergänzt die digitale Plattform Captis das System um eine rechtskonforme Dokumentations- und Verwaltungsfunktion. Da Dauerbeköderung ohne vorherige Befallsermittlung künftig untersagt ist, sind ohnehin regelmäßige Sichtkontrollen aller Köderschutzboxen im Abstand von drei Wochen vorgeschrieben. Captis erleichtert dabei die digitale Erfassung, Überwachung und Auswertung aller Köderstandorte per App. Jede Box trägt einen QR-Code zur ein-

deutigen Zuordnung im Kanalplan. Per App können GPS-Daten, Zeitstempel und Fotos dokumentiert werden, um Ratten-Hotspots schnell zu erkennen. Über ein zentrales Dashboard lassen sich alle Daten in Echtzeit auswerten, Bekämpfungserfolge visualisieren und Einsätze optimal planen. So wird der Einsatz von Rodentiziden effizient gesteuert und die eingesetzte Ködermenge lässt sich um bis zu 95 % reduzieren. Die Kombination von Ecosmart FZV30 und Captis bietet eine sichere, rechtskonforme Lösung.

Auch Dienstleistungen möglich

„Da der Einsatz von Giftködern ab 1. Juli 2026 nur noch mit Köderschutzsystemen erlaubt ist, sollten Kommunen jetzt handeln, um rechtzeitig auf ein umweltfreundliches und effektives System umzustellen“, erklärt Alexander Herrling, Geschäftsführer der Rockstroh Ecosmart GmbH. „Mit der vom Umweltbundesamt zertifizierten Ecosmart FZV30 in Kombination mit Rockstroh Captis erhalten Städte und Gemeinden eine sichere, wartungsarme und rechtskonforme Lösung für die Rattenbekämpfung im Kanalnetz.“

Die Rockstroh Ecosmart GmbH konzentriert sich auf den Vertrieb der FZV30-Produktfamilie zur Rattenbekämpfung im öffentlichen Kanalnetz. Die Mutter Rockstroh GmbH bietet darüber hinaus die kommunale Dienstleistung der Rattenbekämpfung aus einer Hand – von Planung und Installation bis zur Wartung durch qualifiziertes Personal.

www.eco-smart.gmbh



Das System gibt es in Varianten für runde und rechteckige Gullys.